

p161 Pararendzina aus Kalkmergelstein**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	p-Z11	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Ödland, Schafweide	
Relief	Steilhang	
Bodentyp	Pararendzina	
Ausgangsmaterial	Kalkmergelstein der Mergelstetten-Formation (früher: Zementmergel-Formation; Oberjura)	
Bodenartenprofil	Lt3–Tu3, Gr2	1–3,5 dm
	Tu3, Gr0–3	3–6 dm
	^m; ^mk	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mittel tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LIIIb4-, LIIIb5-	
Musterprofile	7526.2	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	gering (130–230 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (50–90 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel (100–150 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

Einzelvorkommen am Südhang des "Ofenlochs" und am Ostabfall des Ägenbergs, beide Vorkommen bei Langenau-Hörvelsingen (Alb-Donau-Kreis)